



G

C/34/4

ORIGINAL: französisch

DATUM: 30. August 2000

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE

DER RAT

Vierunddreißigste ordentliche Tagung
Genf, 26. Oktober 2000

FINANZLAGE DES INTERNATIONALEN VERBANDS ZUM SCHUTZ
VON PFLANZENZÜCHTUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 1999

Memorandum des Generalsekretärs

ZUSAMMENFASSUNG

Dieses Dokument gibt die finanzielle Lage
des Verbands zum 31. Dezember 1999 wieder
und enthält den Buchprüfungsbericht
der Rechnungsperiode 1998-1999

1. Ergebnis der Rechnungsperiode 1998-1999

In der Rechnungsperiode 1998-1999 wurde folgendes Ergebnis erzielt:

	<u>Franken</u> *
Einnahmen	5 917 268
Ausgaben	<u>5 894 048</u>
Einnahmenüberschuß	23 220 =====

In Übereinstimmung mit Artikel 5 der Finanzordnung der UPOV wurde dieser Einnahmenüberschuß von 23 220 Franken an den Reservefonds überwiesen.

2. Betriebsmittelfonds

Nach Artikel 8 der Finanzordnung der UPOV verfügt die UPOV über einen Betriebsmittelfonds. Wie sich aus der Bilanz zum 31. Dezember 1999 (Anlage A.2 dieses Dokuments) ergibt, beläuft sich dieser Betriebsmittelfonds auf 419 585 Franken. Der Anteil der einzelnen Staaten wurde durch die Entscheidungen des Rates auf seinen Tagungen im November 1972 (Dokument UPOV/C/VI/12, Absatz 57) und Oktober 1992 (Dokument C/26/15, Absatz 14) festgesetzt; er ist nachstehend wiedergegeben:

Argentinien	4 167	Norwegen	8 333
Australien	8 333	Österreich	12 500
Belgien	8 333	Paraguay	1 677
Bulgarien	1 677	Polen	4 167
Chile	1 677	Portugal	4 167
Dänemark	8 333	Republik Moldau	1 667
Deutschland	41 667	Russische Föderation	4 167
Ecuador	1 677	Schweden	8 333
Finnland	8 333	Schweiz	8 333
Frankreich	41 667	Slowakei	4 167
Irland	8 333	Spanien	8 333
Italien	16 666	Südafrika	8 333
Israel	4 167	Trinidad und Tobago	1 677
Japan	41 667	Tschechische Republik	4 167
Kanada	8 333	Ukraine	4 167
Kolumbien	1 677	Ungarn	4 167
Mexiko	6 250	Uruguay	1 667
Neuseeland	8 333	Vereinigtes Königreich	41 667
Niederlande	24 999	Vereinigte Staaten von Amerika	<u>41 667</u>
		Insgesamt:	<u>419 585</u>

* In diesem Bericht sind mit "Franken" Schweizer Franken gemeint, und die Beträge sind auf volle Franken aufgerundet (siehe Dokument C/XII/15, Absatz 8).

3. Grundlage für die Beitragsleistungen

Der Betrag des jährlichen Beitrags jedes Verbandsstaats wird nach den von den Verbandsstaaten übernommenen Beitragseinheiten berechnet (Artikel 26 der Akten von 1961/1972 sowie der Akte von 1978 des Übereinkommens). Die Beiträge für 1998 und 1999 wurden folglich auf der Grundlage der nachstehenden Einheiten berechnet (siehe hierzu den Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 1998-1999 (Dokumente C/31/4 und C/31/16)):

	5 Einheiten für Deutschland
	5 Einheiten für Frankreich
	5 Einheiten für Japan
	5 Einheiten für das Vereinigte Königreich
	5 Einheiten für die Vereinigten Staaten von Amerika
	3 Einheiten für die Niederlande
	2 Einheiten für Italien
	1,5 Einheiten für Belgien
	1,5 Einheiten für Dänemark
	1,5 Einheiten für Österreich
	1,5 Einheiten für Schweden
	1,5 Einheiten für die Schweiz
	1,5 Einheiten für Spanien
	1 Einheit für Australien
	1 Einheit für Finnland
	1 Einheit für Irland
	1 Einheit für Kanada
	1 Einheit für Neuseeland
	1 Einheit für Norwegen
	1 Einheit für Südafrika
	0,75 Einheiten für Mexiko
	0,5 Einheiten für Argentinien
	0,5 Einheiten für Israel
	0,5 Einheiten für Polen
	0,5 Einheiten für Portugal
	0,5 Einheiten für die Russische Föderation (für 1999)
	0,5 Einheiten für die Slowakei
	0,5 Einheiten für die Tschechische Republik
	0,5 Einheiten für die Ukraine
	0,5 Einheiten für Ungarn
	0,2 Einheiten für Bulgarien (für 1999)
	0,2 Einheiten für Chile
	0,2 Einheiten für Ecuador
	0,2 Einheiten für Kolumbien
	0,2 Einheiten für Paraguay
	0,2 Einheiten für die Republik Moldau (für 1999)
	0,2 Einheiten für Trinidad und Tobago (für 1999)
	0,2 Einheiten für Uruguay
Insgesamt :	51,75 Einheiten für 34 Verbandsstaaten im Jahre 1998
	52,85 Einheiten für 38 Verbandsstaaten im Jahre 1999

4. Zusammenfassung der hauptsächlichen Buchprüfungsgrundlagen

Der Finanzbericht der UPOV für die Rechnungsperiode 1998-1999 wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen, wie im UPOV-Übereinkommen und in der Verwaltungs- und Finanzordnung der UPOV enthalten, sowie entsprechend den Normen des Buchhaltungs- und Finanzwesens der Vereinten Nationen gemäß Dokument A/48/530 der Vereinten Nationen vom 29. Oktober 1993 erstellt.

5. Anlagen

Die Anlagen A dieses Dokuments enthalten:

- A.1 - einen Vergleich zwischen Haushaltsplan und Konten des Rechnungsabschlusses für die Rechnungsperiode 1998-1999 mit Erläuterungen;
- A.2 - die Bilanz zum 31. Dezember 1999;
- A.3 - die Grundlage für die Berechnung der Beiträge;
- A.4 - die Berechnung der Beiträge für die Jahre 1998 und 1999;
- A.5 - die Liste der Verbandsstaaten zum 31. Dezember 1999;
- A.6 - einen Vergleich der Einnahmen und Ausgaben der Rechnungsperiode 1996-1997 und der Rechnungsperiode 1998-1999;
- A.7 - Betrag der zum 31. Dezember 1999 fälligen Beiträge und Beteiligungen am Betriebsmittelfonds;
- A.8 - einen Vergleich der Bilanz zum 31. Dezember 1997 mit der Bilanz zum 31. Dezember 1999;
- A.9 - die außeretatmäßigen Fonds;
- A.10 - die Einnahmen- und Ausgabenrechnung und Entwicklung der Reservefonds und der Betriebsmittelfonds;
- A.11 - eine Aufstellung der Aktiva und Passiva, Reserven und Betriebsmittelfonds;
- A.12 - die Entwicklung des Kapitalflusses.

Anlage B enthält den Buchprüfungsbericht.

6. Der Rat wird gebeten, den Rechnungsabschluß für die Rechnungsperiode 1998-1999 zu prüfen und zu genehmigen.

[Anlagen folgen]

ANLAGE A.1
Vergleich zwischen Haushaltsplan und Konten des Rechnungsabschlusses
für die Rechnungsperiode 1998-1999

EINNAHMEN		<u>HAUSHALTSPLAN</u>		<u>KONTEN</u>	
Beiträge	i)	5 552 000		5 610 844	
Veröffentlichungen	ii)	12 000		62 879	
Verschiedene Einnahmen*	ii)	<u>205 000</u>	<u>5 769 000</u>	<u>243 545</u>	<u>5 917 268</u>
AUSGABEN					
Personal		3 207 000		3 131 230	
Dienstreisen	i)	260 000		356 407	
Reisen Dritter	i)	149 000		42 436	
Konferenzen	ii)	202 000		140 325	
Berater	iii)	192 000		167 059	
Druckkosten	iv)	100 000		30 914	
Sonstige externe Dienstleistungen	iv)	270 000		236 258	
Allgemeiner Betriebsaufwand		178 000		174 383	
Zubehör		16 000		16 187	
Mobilier und Material	v)	25 000		76 213	
Stipendien	vi)	60 000		-	
Verschiedene Ausgaben	vii)	<u>47 000</u>		<u>19 773</u>	
		4 706 000		4 391 185	
Gemeinsame Ausgaben**		<u>1 497 000</u>	6 203 000	<u>1 502 863</u>	5 894 048
ERGEBNIS					
Dem Reservefonds entnommener Ausgabenüberschuß		(434 000)		-	
An den Reservefonds überwiesener Einnahmenüberschuß		-		<u>23 220</u>	
		<u>5 769 000</u>		<u>5 917 268</u>	

i) bis vii): siehe Seite 2 dieser Anlagen A

* Einschließlich des quotenmäßigen Anteils der UPOV an den gemeinsamen Einnahmen mit der WIPO, 18 324 Franken.

** Einzelheiten der gemeinsamen Ausgaben
(Dienstleistungen der WIPO)

	<u>Haushaltsplan</u>		<u>Konten</u>	
Personal	1 035 000		1 020 628	
EDV	31 000		44 867	
Gebäudeinstandhaltung	184 000		153 439	
Material und Zubehör	84 000		123 714	
Nachrichtenverbindungen	148 000		147 405	
Sonstige Ausgaben	<u>15 000</u>	<u>1 497 000</u>	<u>12 810</u>	<u>1 502 863</u>

Anmerkungen zu den Unterschieden zwischen dem Haushaltsplan und dem Rechnungsabschluß

EINNAHMEN

- i) Beiträge:
Die Mehreinnahmen von 58 844 Franken sind auf den Beitritt Bulgariens, der Republik Moldau, der Russischen Föderation und Trinidads und Tobagos im Jahre 1998 zurückzuführen.
- ii) Sonstige Einnahmen (Veröffentlichungen und verschiedene Einnahmen):
Die Einnahmen übersteigen die im Haushaltsplan veranschlagte Zahl um 89 424 Franken; der Verkauf von Veröffentlichungen und die Einnahmen aus der technischen Unterstützung der Treuhandfonds waren höher als vorgesehen.

AUSGABEN

- i) Dienstreisen und Reisen Dritter:
Die Mehrausgaben von 96 407 Franken sind hauptsächlich auf die große Zahl von Dienstreisen im Rahmen der intensiven Tätigkeit zur Förderung der Beitritte zum UPOV-Übereinkommen zurückzuführen. Die Einsparungen von 106 564 Franken sind den weniger häufigen Reisen Dritter, als im Haushaltsposten "technische Unterstützung" veranschlagt, zuzuschreiben.
- ii) Konferenzen:
Die Einsparungen von 61 675 Franken sind hauptsächlich auf die Verringerung der Anzahl Tagungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, die Streichung der Zusammenkunft mit den internationalen Organisationen über Fragen von gemeinsamem Interesse und auf die niedrigeren Kosten als veranschlagt für die Tagungen des Beratenden Ausschusses zurückzuführen.
- iii) Berater:
Die Einsparungen von 24 941 Franken sind auf die erst am 15. Dezember 1998 erfolgte Einstellung des Beraters zurückzuführen, der beauftragt ist, die Verständigung mit den Ländern russischer Sprache zu verbessern.
- iv) Druckkosten und sonstige externe Dienstleistungen:
Die Einsparungen von 69 086 Franken bzw. 33 742 Franken sind auf niedrigere Druckkosten als veranschlagt sowie auf geringere Ausgaben als vorgesehen für die Herstellung der CD-ROM zurückzuführen. Diese Einsparungen wurden teilweise durch höhere Kosten als veranschlagt für die externe Übersetzung von Dokumenten ausgeglichen.
- v) Mobiliar und Material:
Die Mehrausgaben von 51 213 Franken sind auf den Kauf von EDV-Geräten (Computer, Drucker usw.) in höherem Betrag als vorgesehen zurückzuführen.
- vi) Stipendien:
Die Einsparungen von 60 000 Franken sind darauf zurückzuführen, daß die im Rahmen des Stipendienprogramms für hohe Beamte der Entwicklungsländer vorgesehenen Veranstaltungen nicht stattfanden.
- vii) Sonstige Ausgaben:
Die Einsparungen von 27 227 Franken sind auf geringere Ausgaben als im Haushaltsplan veranschlagt zurückzuführen, d.h. 1% der Gesamtausgaben der UPOV.

ANLAGE A.2
Bilanz zum 31. Dezember 1999

AKTIVA		PASSIVA	
Flüssige Barmittel	2 177 828	Gläubiger	252 563
		Treuhandfonds	261 653
		Abgrenzungskonto Passiva	2 998
		Rückstellung an die Reserve für die Einstellung von Dienstleistungen	141 050
Außenstände	404 834	Reservefonds	
		Vortrag vom 31. Dezember 1997	1 481 593
		Einnahmenüberschuß 1998- 1999	<u>23 220</u> 1 504 813
		Betriebsmittelfonds	<u>419 585</u>
	<u>2 582 662</u>		<u>2 582 662</u>

ANLAGE A.3
Grundlage für die Berechnung der Beiträge

Der Beitragsanteil jedes Verbandsstaates berechnet sich aufgrund von Artikel 26 des Übereinkommens (revidierter Wortlaut vom 23. Oktober 1978).

Einheiten	x	Anzahl Staaten*		=	Gesamtzahl der Einheiten	
		1998	1999		1998	1999
5		5	5		25	25
4		-	-		-	-
3		1	1		3	3
2		1	1		2	2
1,5		6	6		9	9
1		7	7		7	7
0,75		1	1		0,75	0,75
0,5		8	9		4	4,5
0,2		<u>5</u>	<u>8</u>		<u>1</u>	<u>1,6</u>
		<u>34</u>	<u>38</u>		<u>51,75</u>	<u>52,85</u>

* Nach der in Absatz 3 dieses Dokuments angegebenen Einteilung.

ANLAGE A.4
Berechnung der Beiträge für das Jahr 1998

Die Höhe einer Beitragseinheit wurde vom Rat der UPOV auf 53 641 Franken festgesetzt (Dokument C/31/16, Absatz 15 und Anlage III).

Grundlage für die Berechnung der Beiträge (Franken)	Einheiten	Pro Staat zu erhebender Beitrag (Franken)	Anzahl Staaten*	Insgesamt (Franken)
	5	268 205	5	1 341 025
	4	-	-	-
	3	160 923	1	160 923
2 775 920	2	107 282	1	107 282
	1,5	80 462	6	482 772
	1	53 641	7	375 487
	0,75	40 231	1	40 231
	0,5	26 820	8	214 560
	0,2	10 728	<u>5</u>	<u>53 640</u>
			<u>34</u>	<u>2 775 920</u>

Berechnung der Beiträge für das Jahr 1999

Die Höhe einer Beitragseinheit wurde vom Rat der UPOV auf 53 641 Franken festgesetzt (Dokument C/31/16, Absatz 15 und Anlage III). Der Unterschied zwischen dem Betrag der vom Rat gebilligten Beiträge (Anlage III des Dokuments C/31/16) und dem nachstehend angegebenen Betrag ist auf den Beitritt Bulgariens, der Republik Moldau, der Russischen Föderation und Trinidads und Tobagos zurückzuführen.

Grundlage für die Berechnung der Beiträge (Franken)	Einheiten	Pro Staat zu erhebender Beitrag (Franken)	Anzahl Staaten*	Insgesamt (Franken)
	5	268 205	5	1 341 025
	4	-	-	-
	3	160 923	1	160 923
2 834 924	2	107 282	1	107 282
	1,5	80 462	6	482 772
	1	53 641	7	375 487
	0,75	40 231	1	40 231
	0,5	26 820	9	241 380
	0,2	10 728	<u>8</u>	<u>85 824</u>
			<u>38</u>	<u>2 834 924</u>

* Nach der in Absatz 3 dieses Dokuments angegebenen Einteilung.

ANLAGE A.5
Verbandsstaaten zum 31. Dezember 1999

Verbandsstaaten	Beitrags- Einheiten	Mitglied der UPOV seit
Argentinien	0,5	25. Dezember 1994
Australien	1	1. März 1989
Belgien	1,5	5. Dezember 1976
Bulgarien	0,2	24. April 1998
Chile	0,2	5. Januar 1996
Dänemark	1,5	6. Oktober 1968
Deutschland	5	10. August 1968
Ecuador	0,2	8. August 1997
Finnland	1	16. April 1993
Frankreich	5	3. Oktober 1971
Irland	1	8. November 1981
Israel	0,5	12. Dezember 1979
Italien	2	1. Juli 1977
Japan	5	3. September 1982
Kanada	1	4. März 1991
Kolumbien	0,2	13. September 1996
Mexiko	0,75	9. August 1997
Neuseeland	1	8. November 1981
Niederlande	3	10. August 1968
Norwegen	1	13. September 1993
Österreich	1,5	14. Juli 1994
Paraguay	0,2	8. Februar 1997
Polen	0,5	11. November 1989
Portugal	0,5	14. Oktober 1995
Republik Moldau	0,2	28. Oktober 1998
Russische Föderation	0,5	24. April 1998
Schweden	1,5	17. Dezember 1971
Schweiz	1,5	10. Juli 1977
Slowakei	0,5	1. Januar 1993
Spanien	1,5	18. Mai 1980
Südafrika	1	6. November 1977
Trinidad und Tobago	0,2	30. Januar 1998
Tschechische Republik	0,5	1. Januar 1993
Ukraine	0,5	3. November 1995
Ungarn	0,5	16. April 1983
Uruguay	0,2	13. November 1994
Vereinigtes Königreich	5	10. August 1968
Vereinigte Staaten von Amerika	5	8. November 1981

38 Verbandsstaaten (davon 34 Beitragsleistende für das Jahr 1998 und 38 für das Jahr 1999)

Bolivien*	21. Mai 1999
Brasilien*	23. Mai 1999
China*	23. April 1999
Kenia*	13. Mai 1999
Panama*	23. Mai 1999
Slowenien*	29. Juli 1999

44 Verbandsstaaten (zum 31. Dezember 1999)

* Beiträge fällig ab Januar 2000.

ANLAGE A.6
Vergleich der Einnahmen und Ausgaben der
Rechnungsperiode 1996-1997 und der Rechnungsperiode 1998-1999

	Rechnungsperiode <u>1996-1997</u>	Rechnungsperiode <u>1998-1999</u>
EINNAHMEN		
Beiträge	5 374 826	5 610 844
Veröffentlichungen	8 483	62 879
Verschiedene Einnahmen	<u>252 401</u>	<u>243 545</u>
Gesamteinnahmen	<u>5 635 710</u>	<u>5 917 268</u>
 AUSGABEN		
Personal	2 913 521	3 131 230
Dienstreisen	223 566	356 407
Reisen Dritter	29 420	42 436
Konferenzen	86 118	140 325
Berater	-	167 059
Druckkosten	66 390	30 914
Sonstige externe Dienstleistungen	143 342	236 258
Allgemeiner Betriebsaufwand	158 680	174 383
Zubehör	18 599	16 187
Mobiliar und Material	38 572	76 213
Sonstige Ausgaben	9 020	19 773
Gemeinsame Ausgaben	<u>1 364 181</u>	<u>1 502 863</u>
Gesamtausgaben	5 051 409	5 894 048
 ERGEBNIS		
An den Reservefonds überwiesener Überschuß	<u>584 301</u>	<u>23 220</u>
	<u>5 635 710</u>	<u>5 917 268</u>

ANLAGE A.7
Zum 31. Dezember 1999 fällige Beiträge und Beteiligungen am Betriebsmittelfonds

<u>Verbandsstaat*</u>	<u>Keine Rückstände/Jahr(e)</u> <u>der Rückstände</u>	<u>Höhe der</u> <u>Rückstände</u> <u>Franken</u>
Argentinien	Keine Rückstände	
Australien	Keine Rückstände	
Belgien	Keine Rückstände	
Bulgarien	Keine Rückstände	
Chile	Keine Rückstände	
Dänemark	Keine Rückstände	
Deutschland	Keine Rückstände	
Ecuador	Betriebsmittelfonds	1 667
	Beitrag 1998	10 728
	Beitrag 1999	<u>10 728</u>
		23 123
Finnland	Keine Rückstände	
Frankreich	Keine Rückstände	
Irland	Keine Rückstände	
Israel	Keine Rückstände	
Italien	Keine Rückstände	
Japan	Keine Rückstände	
Kanada	Keine Rückstände	
Kolumbien	Keine Rückstände	
Mexiko	Keine Rückstände	
Neuseeland	Keine Rückstände	
Niederlande	Keine Rückstände	
Norwegen	Keine Rückstände	
Österreich	Keine Rückstände	
Paraguay	Beitrag 1999 (Saldo)	1 236
Polen	Keine Rückstände	
Portugal	Keine Rückstände	
Republik Moldau	Keine Rückstände	
Russische Föderation	Betriebsmittelfonds	4 167
	Beitrag 1999	<u>26 820</u>
		30 987
Schweden	Keine Rückstände	
Schweiz	Keine Rückstände	
Slowakei	Keine Rückstände	
Spanien		
Südafrika	Keine Rückstände	
Trinidad und Tobago	Keine Rückstände	
Tschechische Republik	Keine Rückstände	
Ukraine	Beitrag 1997	26 820
	Beitrag 1998	26 820
	Beitrag 1999	<u>26 820</u>
		80 460
Ungarn	Keine Rückstände	
Uruguay	Keine Rückstände	
Vereinigtes Königreich	Keine Rückstände	
Vereinigte Staaten von Amerika	Beitrag 1999	268 205
	Insgesamt	<u>404 011</u>

* In dieser Liste sind nur die Verbandsstaaten aufgeführt, die für die Jahre 1998 und 1999 oder für 1999 Beiträge entrichteten,

ANLAGE A.8
Vergleich der Bilanz zum 31. Dezember 1997
mit der Bilanz zum 31. Dezember 1999

	<u>31. Dezember 1997</u>	<u>31. Dezember 1999</u>
AKTIVA		
<u>Flüssige Barmittel</u>		
UBS, Kontokorrentkonten	272 732	524 754
Schweizerische Eidgenossenschaft, Betriebsmittelfonds	398 333	419 585
Kapitalanlage	1 853 862	1 233 489
 <u>Außenstände</u>		
Einzufordernde Beiträge und Betriebsmittelfonds	26 820	404 011
Verschiedene Schuldner	<u>1 409</u>	<u>823</u>
	<u>2 553 156</u>	<u>2 582 662</u>
 PASSIVA		
 <u>Außenstände</u>		
Im voraus eingegangene Beiträge	68 613	106 782
Verschiedene Gläubiger	290 148	145 781
 <u>Abgrenzungskonto Passiva</u>	750	2 998
 <u>Treuhandfonds</u>	196 636	261 653
 <u>Rückstellung für die Finanzierung der Tätigkeit für die Entwicklungsländer</u>	10 796	-
 <u>Rückstellung an die Reserve für die Kosten der Einstellung von Dienstleistungen</u>	106 287	141 050
 <u>Reservefonds</u>	1 481 593	1 504 813
 <u>Betriebsmittelfonds</u>	<u>398 333</u>	<u>419 585</u>
	<u>2 553 156</u>	<u>2 582 662</u>

ANLAGE A.9
Außeretatmäßige Fonds

TREUHANDFONDS, JAPANISCHE REGIERUNG

Saldovortrag der vorhergehenden Rechnungsperiode		155 155
<u>Treuhandmittel erhalten:</u>		
11. Januar 1999	148 832	
9. Dezember 1999	148 832	
Bankzinsen	<u>1 038</u>	298 702
<u>Ausgaben:</u>		
Seminare über Sortenschutz		
Cambridge, Vereinigtes Königreich (Juni 1998)	137 861	
Kunming und Beijing, China (Mai 1999)	81 123	
Cambridge, Vereinigtes Königreich (Juli 1999)	50 833	
Verschiedene Kosten	<u>11</u>	
	269 828	
Verwaltungskosten: 13% dieser Ausgaben	<u>35 078</u>	(304 906)
Zum 31. Dezember 1999 verfügbare Mittel		<u>148 951</u>

TREUHANDFONDS NEBENAMTLICHER VERWALTER, JAPANISCHE REGIERUNG

Saldovortrag der vorhergehenden Rechnungsperiode		36 829
<u>Treuhandmittel erhalten</u> (27. März 1998)		291 459
<u>Ausgaben:</u>		
Gehälter und Zulagen, Versicherungsprämien, Umzugs- und Dienstreisekosten, Reserve für Kosten der Einstellung von Dienstleistungen	193 180	
Verwaltungskosten (12% dieser Ausgaben)	<u>23 182</u>	(216 362)
Zum 31. Dezember 1999 verfügbare Mittel		<u>111 926</u>

TREUHANDFONDS, FRANZÖSISCHE REGIERUNG

Saldovortrag der vorhergehenden Rechnungsperiode		4 652
Bankzinsen		166
<u>Ausgaben:</u> Seminar über Sortenschutz, Burkina Faso, Dezember 1997	3 944	
Verschiedene Kosten (Bankkosten usw.)	<u>98</u>	(4 042)
Zum 31. Dezember 1999 verfügbare Mittel		<u>776</u>

ANLAGE A.10

Vergleichende Tabelle 1

Einnahmen- und Ausgabenrechnung und Entwicklung des
Reservefonds und des Betriebsmittelfonds

für die Rechnungsperiode zum 31. Dezember 1999
(in tausend Schweizer Franken)

<u>Rubrik</u>	<u>Allgemeiner Verwaltungsfonds (und verwandte Fonds)</u>	
	<u>Insgesamt</u>	
	<u>Rechnungsperiode</u> 1998-1999	<u>Rechnungsperiode</u> 1996-1997
EINNAHMEN		
Beiträge	5 611	5 375
Sonstige/verschiedene Einnahmen		
Betriebseinnahmen	121	39
Gemäß Abkommen zwischen Organisationen erhaltene Mittel	18	50
Bankzinsen	156	172
Wechselkursdifferenz	-	-
Sonstiges/Verschiedene	11	-
EINNAHMEN INSGESAMT	5 917	5 636
AUSGABEN	5 894	5 052
AUSGABEN INSGESAMT	5 894	5 052
EINNAHMENÜBERSCHUSS ÜBER DIE AUSGABEN	23	584
Überweisungen an die Reserven	23	584
Überweisungen aus den Reserven	-	-
Überweisungen an den Betriebsmittelfonds	21	12
Sonstige Berichtigungen	-	-
Reserven und Betriebsmittelfonds zu Beginn der Rechnungsperiode	1 880	1 284
ABSCHLUSSBETRAG DER RESERVEN UND DES BETRIEBSMITTELFONDS AM SCHLUSS DER RECHNUNGSPERIODE	1 924	1 880

ANLAGE A.11

Vergleichende Tabelle 2

Aufstellung der Aktiva und Passiva, Reserven und Betriebsmittelfonds

zum 31. Dezember 1999
(in tausend Schweizer Franken)

<u>Rubrik</u>	<u>Allgemeiner Verwaltungsfonds (und verwandte Fonds)</u>	
	<u>Insgesamt</u>	
	<u>Rechnungsperiode 1998-1999</u>	<u>Rechnungsperiode 1996-1997</u>
AKTIVA		
Flüssige Mittel und Termineinlagen	2 178	2 525
Außenstände		
Ausstehende Beiträge und Betriebsmittelfonds von Verbandsstaaten	404	27
Sonstige	1	1
Sonstige Aktiva	-	-
Grundstücke und Bauten	-	-
AKTIVA INSGESAMT	2 583	2 553
PASSIVA		
Im voraus erhaltene Beiträge	107	69
Nicht beglichene Verbindlichkeiten	3	1
Gläubigerkonten		
Restbeträge der Fonds zwischen Organisationen	403	465
Sonstige	4	21
Sonstige Sondermittel und -konten	141	117
PASSIVA INSGESAMT	659	673
RESERVEN UND BETRIEBSMITTELFONDS		
Reserven am Schluß der Rechnungsperiode	1 505	1 482
Betriebsmittelfonds am Schluß der Rechnungsperiode	420	398
RESERVEN UND BETRIEBSMITTELFONDS INSGESAMT	1 925	1 880
PASSIVA, RESERVEN UND BETRIEBSMITTELFONDS INSGESAMT	2 583	2 553

ANLAGE A.12

Vergleichende Tabelle 3

Entwicklung des Kapitalflusses

zum 31. Dezember 1999
(in tausend Schweizer Franken)

	Rechnungs- periode 1998-1999	Rechnungs- periode 1996-1997
KAPITALFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEITEN		
Nettoüberschuß (Nettodefizit) der Einnahmen gegenüber den Ausgaben	23	584
(Zunahme) Abnahme der ausstehenden Beiträge	(377)	301
(Zunahme) Abnahme sonstiger Außenstände	-	11
Zunahme (Abnahme) der im voraus eingegangenen Beiträge und Zahlungen	38	42
Zunahme (Abnahme) der nicht beglichenen Verbindlichkeiten	2	(29)
Zunahme (Abnahme) der Gläubigerkonten	(17)	3
abzüglich: eingenommene Finanzzinsen	(156)	(172)
zuzüglich: Kreditkosten	2	1
NETTOKAPITALFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEITEN	(485)	741
KAPITALFLUSS AUS ANLAGEN UND FINANZIERUNGEN		
(Zunahme) Abnahme des aus Fonds zwischen Organisationen* ausstehenden Passivsaldo	-	-
Zunahme (Abnahme) des Aktivsaldo aus Fonds zwischen Organisationen*	(62)	71
Zunahme (Abnahme) der Restbeträge auf Sondermitteln und -konten	46	127
zuzüglich: eingenommene Finanzzinsen	156	172
abzüglich: Kreditkosten	(2)	(1)
NETTOKAPITALFLUSS AUS ANLAGEN UND FINANZIERUNGEN	138	369
KAPITALFLUSS AUS ANDEREN QUELLEN		
	-	-
NETTOKAPITALFLUSS AUS ANDEREN QUELLEN	-	-
NETTOZUNAHME (NETTOABNAHME) DER FLÜSSIGEN BARMITTEL UND DER TERMINEINLAGEN	(347)	1 110
FLÜSSIGE BARMITTEL UND TERMINEINLAGEN ZU BEGINN DER RECHNUNGSPERIODE	2 525	1 415
FLÜSSIGE BARMITTEL UND TERMINEINLAGEN AM SCHLUSS DER RECHNUNGSPERIODE	2 178	2 525

[Anlage B folgt]

* Zwischen den verschiedenen von der WIPO verwalteten Buchführungseinheiten.

C/34/4

ANLAGE B

Eidgenössische Finanzkontrolle

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN,
GENÈVE

Rechnungsperiode 1998-1999

Buchprüfungsbericht an den Rat

Bern, den 18. Juli 2000

ALLGEMEINES

Mandat

1. Gestützt auf Artikel 25 des Internationalen Übereinkommens vom 2. Dezember 1961 in seiner 1978 revidierten Fassung, bestätigte der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) anlässlich seiner einunddreißigsten ordentlichen Tagung vom 29. Oktober 1997 in Genf das Mandat der Schweiz als Buchprüfer bis zum Jahresende 1999 (siehe Dokument C/31/16, Absatz 17).

2. Nach dem Rücktritt von Herrn F. Faessler beauftragte mich die Regierung der Schweiz in meiner Funktion als Direktor der Eidgenössischen Finanzkontrolle mit der Prüfung des Rechnungsabschlusses der UPOV. Ich beauftragte mehrere kompetente Mitarbeiter der Eidgenössischen Finanzkontrolle im Laufe der Rechnungsperiode mit Zwischenprüfungen und im Juni 2000 mit der Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 1999 am Sitz des Internationalen Büros in Genf.

Finanzordnung

3. Auf ihrer 37. Tagung im Dezember 1996 empfahl die Gruppe der externen Buchprüfer der Vereinten Nationen, der Sonderorganisationen und der Internationalen Atomenergie-Organisation (PANEL), daß jeder externe Buchprüfer des Systems der Vereinten Nationen zur Formulierung seines Buchprüfungsvermerks eine Formulierung annehmen sollte, die den in der internationalen Buchprüfungsnorm Nr. 13 verankerten Anforderungen des Internationalen Buchprüferverbandes (IFAC) Rechnung trägt.

4. Unter Berücksichtigung dieser Empfehlung der PANEL legte der Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) den Versammlungen der Mitgliedstaaten der WIPO das Dokument A/33/6 vom 17. Juli 1998 vor, das die Änderung von Absatz 5 des der Finanzordnung der WIPO anliegenden Buchprüfungsmandats vorschlägt. Die Versammlungen nahmen diesen neuen Wortlaut an (A/33/8, 15. September 1998). Gemäß der Finanzordnung der UPOV, die nach Vornahme den entsprechenden Änderungen der Finanzordnung der WIPO entspricht, bin ich von der Rechnungsperiode 1998-1999 an in der Lage, ein Testat zum Rechnungsabschluß der UPOV abzugeben. Dieses entspricht den internationalen Normen und ist in der Anlage dieses Berichts enthalten.

Eingegangene Informationen

5. Herr P. Favatier, Leiter der Finanzabteilung der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), Verantwortlicher der Buchführung der UPOV, und seine Mitarbeiter haben in zuvorkommender Weise und zu meiner vollen Zufriedenheit sämtliche für mein Mandat erforderlichen Auskünfte und Dokumente gegeben.

Art und Ausmaß der Prüfung

6. Die Kontrollen betrafen die Bewegungen der Konten für Einnahmen und Ausgaben der Rechnungsperiode 1998-1999, den Rechnungsabschluß sowie die in der Bilanz zum 31. Dezember 1999 ausgewiesenen Vermögenswerte. Die Untersuchungen erfolgten unter

Einhaltung der allgemeinen Normen und Grundsätze, die in Sachen Buchprüfung gelten. Die Überprüfungen wurden gleichzeitig mit denen der WIPO und der von ihr verwalteten Verbände durchgeführt, da die Formalitäten der Zahlung, Registrierung und internen Kontrolle identisch sind.

7. Die anlässlich der Rechnungsprüfung geäußerten Beobachtungen von geringerer Bedeutung wurden mit den Verantwortlichen erörtert und erfordern keine besonderen Kommentare.

HAUSHALTSPLAN UND RECHNUNGEN 1998-1999

Haushaltsplan der Rechnungsperiode

8. Der Haushaltsplan der Rechnungsperiode 1998-1999, der vom Rat auf seiner einunddreißigsten ordentlichen Tagung vom 29. Oktober 1997 in Genf (Dokument C/31/16, Absatz 13) und auf seiner fünfzehnten außerordentlichen Tagung am 3. April 1998 in Genf (Dokument C(Extr.)/15/3, Absatz 2) angenommen wurde, wies folgende Werte aus:

	<u>Franken</u>
- Einnahmen	5 769 000
- Entnahme aus dem Reservefonds	<u>434 000</u>
	6 203 000
- Ausgaben	<u>6 203 000</u>
- Veranschlagtes Ergebnis	<u>0</u>

Ergebnis der Rechnungsperiode

9. Das Ergebnis des Rechnungsabschlusses für die Rechnungsperiode 1998-1999 lautet wie folgt:

	<u>Franken</u>
- Einnahmen	5 917 268
- Ausgaben	<u>5 894 048</u>
- Überweisung an den Reservefonds	<u>23 220</u>

Einnahmen und Ausgaben

10. Die Zahlen der Einnahmen und Ausgaben der Rechnungsperiode 1998-1999, die Gegenstand der Prüfung waren, erscheinen auf den Seiten 7 und 74 des Finanzberichts der UPOV (Dokument UPOV/INT./26) und stimmen mit denen, die der Buchführung entnommen werden können, überein. Die Ausgaben umfassen unter anderem einen Betrag von 1 502 863 Franken, der der Beteiligung der UPOV an den von der WIPO geleisteten Diensten

im Verlauf der untersuchten Rechnungsperiode entspricht, und dies in Übereinstimmung mit Artikel 2 des Abkommens vom 26. November 1982 zwischen der UPOV und der WIPO.

11. Die Ausgaben der Rechnungsperiode weisen im Vergleich zum Haushaltsplan eine Gesamteinsparung von 308 952 Franken oder 4,98 % (1996-1997: 8,42 %) auf. Für nähere Angaben zu diesem Punkt verweise ich auf die "Anmerkungen zu den hauptsächlichsten Unterschieden zwischen dem Haushaltsplan und dem Rechnungsabschluß der UPOV".

Bilanz zum 31. Dezember 1999

12. Die Gesamtsumme der Bilanz der UPOV beläuft sich zum 31. Dezember 1999 auf 2 582 662 Franken.

13. Die geprüfte Bilanz erscheint auf Seite 75 des Finanzberichts der UPOV (Dokument UPOV/INT./26).

14. Unter dem Posten Treuhandfonds auf der Passivseite der Bilanz erscheint der Betrag von 261 653 Franken, der der Nettoposition des Verbandes gegenüber Dritten entspricht, d.h. den dem Verband von den Geldgebern überwiesenen Beiträgen unter Abzug der kumulierten Ausgaben für laufende Projekte.

Ausgabenverteilungsschlüssel

15. Der Rat der UPOV billigt den Haushaltsplan, der die Ausgaben nach ihrer Art ausweist, einschließlich der gemeinsamen Ausgaben. Die Versammlung der Mitgliedstaaten der WIPO billigte den Haushaltsplan 1998-1999 auf ihrer achtzehnten Tagung vom 23. bis 24. März 1998. Dieser Haushaltsplan umfaßt in Anlage 6 die auch auf die UPOV anwendbaren Verteilungsschlüssel (siehe Dokumente A/32/2 und WO/BC/18/2). Im letzteren Dokument und im Haushaltsplan der UPOV erreichen die auf die UPOV entfallenden gemeinsamen Ausgaben einen Betrag von 1,497 Millionen Franken.

16. Gemäß Artikel 4 seiner Finanzordnung hat das Internationale Büro der WIPO die Möglichkeit, während der Rechnungsperiode Kredite von einem Programm an ein anderes zu überweisen. Diese Flexibilität wirkt sich unmittelbar auf die auf die UPOV entfallenden gemeinsamen Ausgaben aus.

17. Die UPOV beteiligt sich auch an den Einnahmen der WIPO. Für diese sind die Verteilungsschlüssel zwischen UPOV und WIPO im Haushaltsplan nicht festgelegt. Infolgedessen waren sie für die Rechnungsperiode aufgrund der Ausgabenverteilungsschlüssel anzupassen.

Empfehlung Nr. 1: Die von der WIPO benutzten Verteilungsschlüssel für die gemeinsamen Ausgaben und die Einnahmen sind detailliert zu belegen und dem Rat im Haushaltsplan der UPOV vorzulegen.

Rückstellung an die Reserve für die Kosten der Einstellung von Dienstleistungen

18. Zum 31. Dezember 1999 wurde der Rückstellung an die Reserve für die Kosten der Einstellung von Dienstleistungen ein Betrag von 164 108 Franken zugeführt. Gemäß dem gebilligten Haushaltsplan der UPOV entspricht dieser Betrag der Differenz zwischen den Zahlen für Sozillasten im Haushaltsplan und den während der Rechnungsperiode 1998-1999 tatsächlich aufgewandten Beträgen.

Empfehlung Nr. 2: Hinsichtlich der Finanzierung der Rückstellung an die Reserve für die Kosten der Einstellung von Dienstleistungen bin ich der Ansicht, daß das Sekretariat dem Rat der UPOV ein ähnliches Vorgehen vorschlagen sollte, wie es von der WIPO angewandt wird, nämlich monatliche Überweisungen als Prozentsatz der Gehaltssumme.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

19. Nach Abschluß der Buchprüfungsarbeiten bin ich in der Lage, das in der Anlage dieses Berichts enthaltene Testat zur Buchprüfung abzugeben, das gemäß Absatz 5 des Buchprüfungsmandats (Anlage der Finanzordnung der WIPO) formuliert wurde.

[Original gezeichnet von]

K. Grüter
Direktor der
EIDGENÖSSISCHEN FINANZKONTROLLE
DER SCHWEIZERISCHEN
EIDGENOSSENSCHAFT

(Buchprüfer)

Anlage:

Testat

Anlage zu 085/944.00.1.36/98

Eidgenössische Finanzkontrolle

TESTAT

Ich habe den auf den Seiten 7, 74 und 75 des Finanzverwaltungsberichts (Dokument UPOV/INT./26) dargelegten Rechnungsabschluß des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) für die Rechnungsperiode zum 31. Dezember 1999 geprüft. Die Aufstellung dieses Rechnungsabschlusses obliegt dem Generalsekretär. Meine Funktion besteht darin, aufgrund der von mir durchgeführten Buchprüfung ein Testat zu diesem Haushaltsplan abzugeben.

Gemäß der Finanzordnung der UPOV, die nach Vornahme der entsprechenden Änderungen der Finanzordnung der WIPO entspricht, habe ich meine Buchprüfung gemäß den gemeinsamen Buchprüfungsnormen der Gruppe der externen Buchprüfer der Vereinten Nationen, der Sonderorganisationen und der Internationalen Atomenergie-Organisation durchgeführt. Diese Normen schreiben vor, daß die Buchprüfung so zu planen und durchzuführen ist, daß angemessene Gewähr dafür besteht daß der Rechnungsabschluß keine schwerwiegenden Fehler aufweist. Eine Buchprüfung besteht namentlich in der Prüfung aufgrund von Stichproben und, sofern der externe Buchprüfer dies im vorliegenden Fall für notwendig hält, der für den Nachweis der Beträge vorgelegten Belege und der Angaben im Rechnungsabschluß. Meines Erachtens bietet die von mir durchgeführte Buchprüfung eine angemessene Grundlage für das von mir abgegebene Testat.

Ich bin der Meinung, daß dieser Rechnungsabschluß in allen wesentlichen Punkten die Finanzlage zum 31. Dezember 1999 sowie die Betriebsergebnisse und Kapitalflüsse der zu diesem Datum endenden Rechnungsperiode angemessen darstellt, dies unter Einhaltung der von der UPOV festgelegten Buchführungspolitik, die in den Anmerkungen zum Finanzverwaltungsbericht 1998-1999 dargelegt ist und gegenüber der vorhergehenden Rechnungsperiode konsequent angewandt wurde.

Ferner bin ich der Meinung, daß die von mir im Rahmen meiner Buchprüfung aufgrund von Stichproben geprüften Transaktionen der UPOV in allen wesentlichen Punkten mit der Finanzordnung und den Ermächtigungen der beschlußfassenden Organe der UPOV übereinstimmen.

Gemäß Artikel 6 des Buchprüfungsmandats, das der Finanzordnung der WIPO anliegt, habe ich ferner einen vom 18. Juli 2000 datierten detaillierten Bericht über meine Prüfung des Rechnungsabschlusses der UPOV erstellt.

Bern, den 18. Juli 2000

[Original gezeichnet von]

K. Grüter
Direktor der
EIDGENÖSSISCHEN FINANZKONTROLLE
DER SCHWEIZERISCHEN
EIDGENOSSENSCHAFT

(Buchprüfer)

[Ende der Anlage B und des Dokuments]